

Freie Universität Berlin
 Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
 Institut für Englische Philologie
 Arbeitsbereich Didaktik des Englischen

Univ.-Prof. Dr. Michaela Sambanis

STYLE SHEET

Allgemein

Themenfindung und Umfang der Arbeit

Das Thema der Arbeit ist mit dem Dozenten abzusprechen und/oder in dessen Liste einzutragen. Oftmals ist es nötig, auch die Gliederung und Literatur mit dem Dozenten abzusprechen. Nehmen Sie dafür bitte die Sprechstunde wahr.

Arbeiten haben folgenden Umfang:

Präsentation einschließlich Handout	Handout mit Literaturangaben, Umfang nach Absprache mit dem Lehrenden
Kurzes Reflexionspapier in Verbindung mit einer Präsentation	2 Seiten zuzüglich Deckblatt und Bibliographie sowie bei Bedarf Anhang <i>EFE Var. 1 & 2: Ausarbeitung des Präsentationsthemas, 5 Textseiten („Mini-Hausarbeit“)</i>
Ausführlicher Unterrichtsentwurf (Schulpraktische Studien)	Max. 15 Seiten zuzüglich Deckblatt und Bibliographie sowie Anhang
Hausarbeit (Basismodul Grundkurs)	12 bis max. 15 Seiten Text (inkl. 2 Seiten Reflexion), zuzüglich Deckblatt, annotierte Bibliographie sowie bei Bedarf Anhang
Hausarbeit (Schulpraktische Studien)	40 Seiten, davon max. 15 Seiten Anhang
Hausarbeit (Ausgewählte Themen der Englischdidaktik)	12 bis max. 15 Seiten Text, zuzüglich Deckblatt, Bibliographie sowie bei Bedarf Anhang
Masterarbeit	Textteil max. 10.000 - 20.000 Wörter zuzüglich Deckblatt, Bibliographie und Anhang

Der Anhang enthält keine inhaltlichen Ausführungen, sondern lediglich Anlagen wie z.B. verwendete Arbeitsblätter.

Die Begrenzung des Umfangs macht eine Konzentration auf wesentliche Aspekte des gewählten Themas sowie eine umsichtig geplante Gliederung der Arbeit und eine Fokussierung auf die zu bearbeitende Frage erforderlich. Die Arbeit muss sprachlich angemessen in Englisch oder Deutsch abgefasst sein. Dies bedeutet u.a., dass die verwendete Fachterminologie eindeutig definiert und korrekt verwendet werden muss.

Form der Arbeit

Hausarbeiten, Unterrichtsentwürfe etc. müssen formal und sachlich einwandfrei sein. Dies bedeutet auch, dass die Orthografie vor der Abgabe überprüft wurde und Silbentrennungen nichtautomatisch ausgeführt wurden (Wähle Silbentrennung „manuell“, um seltsame Umbrüche zu vermeiden). In Kürze zur Form:

- DIN-A-4-Seiten, einseitig bedruckt
- Schriftgröße: 12 pkt., z.B. Times New Roman
- Blocksatz
- Zeilenabstand: 1,5
- Fußnoten (sparsam verwenden, nur wenn sie wirklich einen substantiellen Beitrag leisten, platziert am Seitenende, sonst weglassen) und Großzitate: Schrift 10 pkt. oder 11 pkt., einzeiliger Zeilenabstand
- Seitenränder: Links 4 cm, rechts 1,5 cm, oben & unten je 2 cm
- Seitenzahlen am Seitenende, fortlaufend ab der 1. Textseite
- Hausarbeiten etc. gelocht, keine Spiral- oder Leimbindung

• Masterarbeiten

- **Bei der Masterarbeit sind die Formatierungsvorgaben der DSE maßgeblich.**
- **Das Style Sheet ergänzt lediglich evtl. Gestaltungsspielräume.**
- werden zusätzlich in digitalisierter Form (.pdf) an den erstbeurteilenden Dozenten übersandt
- Die Form der Abgabe (PDF/Papierversion) wird durch die DSE vorgegeben. Wir bitten jedoch um vorherige Rücksprache mit dem/der Erstgutachter*in, ob eine gedruckte Version gewünscht ist.
- Weitere Informationen und Hilfestellungen zur Masterarbeit sind auf den Seiten der DSE zu finden

- (bei Bachelor Kernfach Englische Philologie: Hilfestellungen und Leitfäden zur Bachelorarbeit befinden sich auf den Seiten des Englischinstituts unter „Leitfäden“)

Spezifische Inhalte

Hausarbeit (Basismodul Grundkurs)	Thema mit Verbindung zum Grundkurs bzw. Proseminar, Reflexion (ca. 2 Seiten), Annotierte Bibliographie (5 ausgewählte Titel) Weitere Informationen gibt es im: <i>Style Sheet BA-Modulprüfung (Inhalt)</i>
Hausarbeit (Schulpraktische Studien)	Thematisch fokussierter Beobachtungsschwerpunkt, dessen fachliche Fundierung, Eigen- und Fremdbeobachtung

Aufbau

- Ausgefüllter Beurteilungsbogen (Quelle: Seiten der DSE - Downloadbereich)
- **Deckblatt:** Titel & Art der Veranstaltung, Name des Dozenten (oben), dann mittig: Thema der Arbeit; unten an der Seite: Name des Verfassers, Matrikelnummer, Semester, Adresse mit Telefonnummer und E-Mail
- **Inhaltsverzeichnis:** Kapitel mit Nummerierung, Überschriften und Seitenzahlen (bitte vor Abgabe der Arbeit auf Korrektheit prüfen)
- **Einleitung:** Sie dient einer fundierten Hinführung zum Thema und stützt sich auf erste Verweise, auf einschlägige Literatur. Sie dient der Darlegung der in der Arbeit behandelten Fragestellung, deren Zielsetzung (Was soll der Leser durch die Arbeit erfahren? Worin liegt der Erkenntniszugewinn?) und der kurzen terminologischen Definition relevanter Begrifflichkeiten.
- **Hauptteil:** Der Hauptteil enthält die Ausarbeitung und nimmt Bezug zu Studien und sonstigen Fachpublikationen (nicht nur zu Fachartikeln, sondern auch zu Fachbüchern). Achten Sie auf korrektes Zitieren; bitte versuchen Sie keinesfalls durch „copy and paste“ nicht als Zitation ausgewiesene Anleihen in die Arbeit zu übernehmen („Plagiat“). Quellen müssen bei jeglicher Art von Zitaten (direkte Zitate, Paraphrasieren, Zusammenfassungen) angegeben werden. Plagiate sind Betrugsfälle:

„Es handelt sich um schwerwiegende Vergehen, die entsprechende Konsequenzen haben müssen. Die Universitäten folgen bei der Klärung von Verdachtsmomenten klaren und bewährten Regeln, die sich an den Empfehlungen der HRK orientieren.“ (HRK Pressemitteilung 23.02.2011)

Das Spektrum reicht von Aberkennung der akademischen Leistung bzw. des akademischen Grades bis hin zum Ausschluss von einer Universität bzw. Tätigkeit. Je nach Schwere des Falles ist der Ombudsmann zu bestellen. Regeln um Plagiate zu vermeiden¹:

¹ Aus Erling, E. (2006): *Academic English. Material to accompany Module 2: Oral/Writing Skills*. Berlin: Sprachzentrum der Freien Universität Berlin, 5.

- I. Notizen sollten sorgfältig mit ganzer Quellenangabe aufgeschrieben werden.
 - II. Zitate sollten im Text klar eingeführt werden, damit die Leser wissen, wessen Idee gerade beschrieben wird.
 - III. Im Zweifel sollte zitiert werden.
 - IV. Die Leistung anderer sollte aus ethisch-akademischen Gründen immer anerkannt werden. Es wird desweiteren gezeigt, dass die Nachforschung sorgfältig war und es wird den Lesern die Möglichkeit gegeben, sich eigenständig weiter zu informieren.
- **Schluss/Fazit/Ausblick:** Führt die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit zusammen und kann, je nach Thema, ein Fazit enthalten und/oder Forschungsfragen aufführen, die sich bei der Bearbeitung des Themas ergeben haben.
 - **Bibliographie:** Alle im Text erwähnten und zitierten Werke werden angegeben. Eine wissenschaftliche Hausarbeit bezieht sich stets auf relevante Publikationen, d.h. die Bibliographie besteht nicht nur aus zwei Titeln und nicht nur aus Internetpublikationen, sondern sie enthält neben Fachartikeln sowie ggf. Primärliteratur auch zumindest 1-2 Fachbücher (Pi-mal-Daumen-Regel: 1-3 Publikationen pro Seite).²

Bibliographiert wird nach folgendem Muster³:

Buch/Monographie:

Sambanis, Michaela (2007): *Sprache aus Handeln. Englisch und Französisch in der Grundschule*. Landau: VEP.

Artikel in Fachzeitschrift:

Ramirez, Gerardo / Beilock, Sian L. (2011): *Writing about testing worries boosts exam performance in the classroom*. In: *Science* 331, 211-213.

Artikel in Sammelband:

Sambanis, Michaela (2010): *Neurowissenschaftliche Reflexionen zum Fremdsprachenunterricht in der Grundschule*. In: Altmayer, C. / Mehlhorn, G. et al. (Hrsg.): *Grenzen überschreiten: sprachlich – fachlich – kulturell*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 15-27.

² Für Hausarbeiten der Schulpraktischen Studien gilt im Prinzip die gleiche Faustregel, jedoch geht es hierbei vor allem um 2 die theoretischen, auf fachwissenschaftlichen Publikationen basierenden Erkenntnisse. Beispielsweise entfällt bei 25 Seiten geschriebenem Text etwa ein Drittel auf den fachwissenschaftlichen Teil (dementsprechend ca. 8 Seiten mit Literaturangaben; laut der Faustregel ergibt dies dann etwa 8 - 24 Publikationen) und die anderen beiden Drittel auf Beobachtungen und Reflexionen.

³ Alternativ kann auch APA als Zitationsstil verwendet werden:
Bsp. Sambanis, M. (2007). *Sprache aus Handeln. Englisch und Französisch in der Grundschule*. VEP.

Internet:

Natürlich sind auch Quellen aus dem Internet ausnahmslos anzugeben und bitte unbedingt vor deren Verwendung kritisch auszuwählen. Eine wissenschaftliche Arbeit kann nicht vorrangig auf Internetquellen beruhen! Außerdem sind nur seriöse Quellen für wissenschaftliche Arbeiten geeignet. Es ist die vollständige Adresse der Internetseite anzugeben, wenn möglich auch der Name des Dokuments, der Datenbank oder des Forschungsprojekts, zu dem die Internetseite gehört. Bei online verfügbaren Artikeln sind sämtliche Angaben, wie auch bei einem Fachartikel in Papierform, in der Bibliographie anzugeben. Hinter jeder Internetadresse ist das Datum des letzten Besuchs auf der Seite anzugeben.

Kneist, Siegrid (18.05.2011): Lehrer verzweifeln am Bildungspaket. In: *Tagesspiegel*.
<<http://www.tagesspiegel.de/berlin/lehrer-verzweifeln-am-bildungspaket/4191546.html>> 20.05.2011

- **Versicherung:** Mit der Versicherung bestätigt der Studierende, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde und zwar ausschließlich unter Nutzung der in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel. Eine Vorlage hierfür ist im Anhang zu finden. Eine Versicherung muss jeder Arbeit beigelegt und auch bei Einreichung der Masterarbeit abgegeben werden.

Zitate

Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt, nicht zusätzlich fett oder kursiv – es sei denn, die gewählte Passage ist im Originaltext fett oder kursiv. Zitate werden wörtlich übernommen, nicht verändert. Nach dem Zitat folgt die Quellenangabe, z.B. „ZITATZITAT“ (Sambanis 2010: 25). Großzitate (ab 3 Zeilen) werden als eigener kleiner Absatz eingerückt, mit Schrift 10 pkt. bzw. 11 pkt., einzeilig ohne Anführungszeichen gesetzt, aber natürlich mit Quellenangabe wie oben beschrieben.

Einige DOs & DON'Ts

- Hausarbeiten bestehen nicht nur aus Zitaten, aber sie enthalten Bezüge zur Fachliteratur. Diese werden stimmig eingearbeitet und nicht zusammenhanglos eingestreut.
- Zitate sprechen für sich und werden in den Haupttext sinnvoll eingebunden. Man gibt nicht im Anschluss das Zitat nochmals in etwas anderen Worten wieder, sondern knüpft argumentatorisch daran an.
- Hypothesen und Behauptungen sind durch Bezüge zu einschlägigen Publikationen zu stützen.
- Fußnoten fungieren nicht als Sammelstelle für alles, was klug klingt, aber nicht in den eigentlichen Text passt. Man verwendet Fußnoten sparsam und nur dort, wo sie tatsächlich bereichernd für den Leser sind.
- Keine Arbeit ohne ordentliche Literaturliste!

- Der Schluss fügt zusammen, aber erzählt nicht den Hauptteil nach. Analog gilt dies auch für die Einleitung, die nicht das Inhaltsverzeichnis ausformuliert, sondern zur Arbeit hinführt.
- Neben der Orthographie sind die gültigen Regeln der Interpunktion zu beachten.
- Beachte: Nach einem Komma oder einem Punkt folgt meistens ein Leerzeichen, nicht aber nach einer Klammer und auch nicht nach einem Anführungszeichen.
- Die sprachliche Norm ist einzuhalten, d.h. es ist die Hochsprache zu verwenden. Bei Arbeiten auf Englisch ist die „contracted form“ nicht mit der akademischen Schriftsprache konform, sondern die „full form“.
- Lesbarkeit ist anzustreben, aber innerhalb eines akademischen Sprachregisters, das durchaus lesbar sein kann und sich nicht einer künstlich verkomplizierten Sprache bedienen muss.

Achtung: Sonderregelung für eilige Bewertung⁴

- Der Arbeit ist **vor dem Deckblatt** ein roter/orangefarbener Bogen beizufügen; mit:
 - Namen und Emailadresse des/der Studierenden
 - Name des Dozenten
 - Begründung für vorzeitige Bewertungsdeadline mit Bitte um Einhaltung
- Abgabe der fertigen Arbeit spätestens 4 Wochen vor Ablauf der individuellen **Bewertungsdeadline**
- Die Dozenten der Fachdidaktik Englisch versuchen immer ihr Bestes, dennoch kann **keine Garantie auf Einhaltung der individuellen Deadline** gegeben werden. Allerdings erhöhen Sie Ihre Chancen, wenn Sie die Arbeit rechtzeitig, durch den farbigen Bogen als Express-Anliegen gekennzeichnet, einreichen.

Achtung: Einhaltung der Abgabefristen

Arbeiten sind **fristgerecht** abzugeben, d.h. in der Regel **spätestens in der ersten Vorlesungswoche des darauffolgenden Semesters**. Die Studierenden sind zur Einhaltung der Fristen verpflichtet. Bei **verspäteter Abgabe** ist die Prüfungsleistung mit „**nicht bestanden**“ zu bewerten. Damit ist der erste Prüfungsversuch nicht wahrgenommen worden und es greift die **Regelung für Wiederholungsprüfungen**. Wird auch diese wieder nicht fristgerecht eingereicht, müssen und können die Lehrenden **keinen weiteren Versuch mehr gewähren**. Ausnahmen bilden **Härtefälle**. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte den betreuenden Dozenten, legen u.U. einen Nachweis vor und vereinbaren einen Aufschub.

⁴ Nur anwendbar, wenn die aktive und regelmäßige Teilnahme bereits erbracht wurde/im CM nachweisbar ist